

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Rates
am Dienstag, 29.11.2016, 18.00 - 19.45 Uhr

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen aus dem Kreis der Zuhörer gestellt.

2. Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Monschau

Der Rat beschloss **einstimmig** die der Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügte Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Monschau.

3. Wahl der Vertreter in den Abfallwirtschaftsbeirat Südwest des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung

Einstimmig bestellte der Rat der Stadt Monschau gemäß § 113 GO NRW die folgenden Vertreter in den Abfallwirtschaftsbeirat Südwest des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung:

	Mitglied	Persönlicher Vertreter
1	Bürgermeisterin Margareta Ritter	Stadtoberverwaltungsrat Hermann Mertens
2	Micha Kreitz (CDU)	Hilmar Weber (CDU)
3	Peter Theißen (CDU)	Heinz Mertens (CDU)
4	Gregor Mathar (SPD)	Roland Krökel (SPD)
5	Werner Krickel (Grüne)	Bernd Händler (Grüne)

4. Erhebung von Abfallgebühren im Haushaltsjahr 2017

a) **Gebührenkalkulation für das Jahr 2017**

b) **Betriebsabrechnung 2015**

c) **Festsetzung der Gebührensätze für das Jahr 2017**

d) **8. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung vom 02.04.2009 zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Monschau**

Der Rat beschloss **einstimmig**:

- a) Der Rat genehmigt die der Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügte Gebührenkalkulation zur Erhebung von Abfallbeseitigungsgebühren im Jahre 2017.
- b) Er billigt die Betriebsabrechnung des Gebührenhaushaltes Abfallbeseitigung für das Haushaltsjahr 2015 (Anlage 2 der Beschlussvorlage) und beschließt, den ermittelten Fehlbetrag von 35.510 € jeweils zu 1/3 bei der Kalkulation der Abfallgebühren 2017/2018/2019 zu berücksichtigen.
- c) Der Rat beschließt, die Gebühren für die Abfallbeseitigung für das Jahr 2017 wie folgt festzusetzen:

Gefäßart	Grundgebühr 2017	Grundgebühr 2016	Differenz
Je 60 l Restmüllgefäß	105,60 €	87,00 €	+18,60 €
Je 240 l Restmüllgefäß	348,00 €	296,40 €	+51,60 €
Je 1.100 l Container (wöchentlich)	3.224,40 €	2.820,60 €	+403,80 €
Je 1.100 l Container (14-tägig)	1.592,40 €	1.369,80 €	+222,60 €
Je 1.100 l Container (4-wöchentlich)	795,60 €	666,00 €	+129,60 €
Je 30 l Restmüllsack	3,90 €	3,80 €	+0,10 €
Je 60 l Restmüllsack	6,70 €	6,50 €	+0,20 €
Je 110 l Sperrmüllsack	9,00 €	7,50 €	+1,50 €
Je Sperrmüllmarke	9,00 €	7,50 €	+1,50 €

	Zusatzgebühr 2017	Zusatzgebühr 2016	Differenz
Je kg Restabfall	0,34 €	0,33 €	+ 0,01 €

Bei nachgewiesener Eigenkompostierung verringert sich die vorgenannte Gebühr um 3,00 €/Monat (36,00/Jahr).

- d) Der Rat beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage 3 beigefügte 8. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Monschau vom 02.04.2009 zur Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Monschau.
5. Erhebung von Abwassergebühren im Haushaltsjahr 2017
- Gebührenkalkulation für das Jahr 2017
 - Aktualisierte Betriebsabrechnungen für die Jahre 2013 und 2014 sowie vorläufige Betriebsabrechnung 2015
 - Festsetzung der Gebührensätze für das Jahr 2017
 - Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Monschau vom 27.02.2015

Für die SPD-Fraktion kündigte Vorsitzender Mathar Zustimmung zu den Gebührensätzen an, da die Verwaltung inzwischen zugesagt habe, für einen „lesbaren“ Gebührenbescheid ab dem Jahr 2018 zu sorgen und hierzu auch bereits die ersten Schritte eingeleitet habe (Änderung Abrechnungsmodalitäten Perlbachverband).

Einstimmig beschloss der Rat sodann:

- Der Rat der Stadt Monschau genehmigt die beigefügte Gebührenkalkulation (Anlage 1 der Beschlussvorlage) zur Erhebung einer gesplitteten Abwassergebühr für das Jahr 2017.
- Der Rat genehmigt die beigefügten Betriebsabrechnungen 2013, 2014 sowie 2015 (Anlage 2 der Beschlussvorlage) und beschließt, die Überdeckung in den Jahren 2017/2018/2019 - wie in der Beschlussvorlage erläutert - bei der Kalkulation der Abwassergebühren zu berücksichtigen.
- Der Rat setzt die Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser im Jahr 2017 wie folgt fest:

Schmutzwassergebühr:
Niederschlagswassergebühr:

Gebührensätze 2017:
5,38 €/m³/Jahr
1,26 €/m³/Jahr

Gebührensätze 2016:
5,55 €/m³/Jahr
1,32 €/m³/Jahr

4. Der Rat beschließt die neue Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Monschau (Anlage 3 der Beschlussvorlage) zum 01.01.2017.

6. Erhebung von Straßenreinigungsgebühren im Haushaltsjahr 2017

a) Gebührenkalkulation für das Jahr 2017

b) Betriebsabrechnung 2015

c) Festsetzung der Gebührensätze für das Jahr 2017

d) 20. Satzung zur Änderung der Satzung vom 12.12.1996 über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Monschau

Der Rat beschloss **einstimmig**:

1. Der Rat genehmigt die der Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügte Gebührenkalkulation zur Erhebung von Straßenreinigungsgebühren im Haushaltsjahr 2017.
2. Er billigt die Betriebskostenabrechnung des Gebührenhaushaltes Straßenreinigung/Winterdienst für das Haushaltsjahr 2015 (Anlage 2 der Beschlussvorlage) und beschließt, die jeweilige Über-/ Unterdeckung bei der Berechnung der einzelnen Gebührensätze - wie in der Vorlage erläutert - zu berücksichtigen.
3. Der Rat beschließt, die Gebühren für die Straßenreinigung für das Jahr 2017 wie folgt festzusetzen:

Reinigungsart	2017	2016	Differenz
3 x jährliche Sommerreinigung	0,33 €	0,45 €	- 0,12 €
Tägliche Reinigung Kernbereich Altstadt	2,73 €	2,78 €	- 0,05 €
Winterwartung Fahrbahn	1,15 €	1,34 €	- 0,19 €
Winterwartung Gehwege	0,81 €	0,68 €	+ 0,13 €

4. Der Rat beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage 3 beigefügte 20. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Monschau.

7. Forstwirtschaftspläne für das Forstwirtschaftsjahr 2017

Einstimmig beschloss der Rat, den der Beschlussvorlage beigefügten Forstwirtschaftsplänen zuzustimmen.

8. Stellenplan 2017

Der Rat beschloss **einstimmig** den der Beschlussvorlage als Anlage beigefügten Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017.

9. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich fünfter Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans nach § 6 Abs. 1 des Stärkungspaktgesetzes NRW

Kämmerer Boden verwies auf die Ergänzungsvorlage der Verwaltung. Gegenüber dem Haushaltsentwurf hätten sich zwischenzeitlich Veränderungen ergeben, zu denen am 28.11.2016 interfraktionell Übereinstimmung erzielt worden sei. Dagegen habe es im gestrigen interfraktionellen Gespräch noch keine abschließende Übereinstimmung zu den Anträgen der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion gegeben.

Die Reden der Fraktionsvorsitzenden Kreitz, Mathar und Krickel sind dieser Niederschrift beigelegt. Herr Germ erklärte für seine Fraktion, diesem Haushalt zustimmen zu können, nicht jedoch einem eventuellen Nachtragshaushalt.

Sodann beschloss der Rat **einstimmig**:

1. Der Rat der Stadt Monschau weist die in der Sachverhaltsdarstellung wiedergegebene Einwendung des Herrn Karl-Josef Theissen, Höfen, gegen die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2017 mit der von der Verwaltung hierzu erarbeiteten Stellungnahme zurück.
2. Der Rat stimmt den aus der Anlage 1 der Beschlussvorlage ersichtlichen Änderungsvorschlägen der Verwaltung gegenüber dem Haushaltsentwurf 2017 zu.
3. Der Rat stimmt den Änderungsvorschlägen der SPD-Fraktion zu (siehe Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Mathar).
4. Der Rat stimmt den Änderungsvorschlägen der CDU-Fraktion zu (siehe Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Kreitz).
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf dieser Basis die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan sowie die übrigen Haushalts- und HSP-Unterlagen zu überarbeiten und den Aufsichtsbehörden vorzulegen.

Hinweis zu den Ziffern 2 bis 5: Die Verwaltung hat eine Liste erstellt, die alle beschlossenen Änderungen umfasst (siehe Anlage zu dieser Niederschrift). Die Änderungsliste ist Bestandteil des Beschlusses.

10. Benehmenserstellung zum Haushalt 2017 der StädteRegion hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 24.10.2016

Einstimmig beschloss der Rat, die Benehmenserstellung zum Städteregionshaushalt durch den Rat der Stadt Monschau auszuüben. Bürgermeisterin Ritter kündigte hierzu eine Ratssitzung innerhalb der gesetzlichen 6-Wochen-Frist für den 17.01.2017 an.

11. Beitritt zum Verein „Votemanager Anwendergemeinschaft e.V.“

Der Rat beschloss **einstimmig** den Beitritt der Stadt Monschau zum Verein „Votemanager Anwendergemeinschaft e.V.“ und beauftragte die Bürgermeisterin, einen entsprechenden Aufnahmeantrag an den Vereinsvorstand zu richten.

**12. Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand;
hier: Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 S. 3 ff UStG**

Der Rat beschloss **einstimmig**:

Der Rat beauftragt die Bürgermeisterin, bis spätestens zum 31.12.2016 dem zuständigen Finanzamt gegenüber zu erklären, dass die Stadt Monschau § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung für Leistungen, die nach dem 31.12.2016, aber vor dem 01.01.2021 erbracht werden, weiter anwenden will (sog. Optionserklärung).

**13. ISG-Monschau;
hier: Entsendung zweier Vertreter in das Entscheidungsgremium über den
Verfügungsfonds**

Der Rat beschloss **einstimmig** auf Grundlage der Förderziff. 14 der Richtlinien Stadterneuerung 2008 des Landes NRW die städtische Richtlinie zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds in der Monschauer Altstadt und stimmte der Geschäftsordnung für das Entscheidungsgremium zum Verfügungsfonds zu. Er bestimmte folgende Vertreter der Stadt Monschau für das Entscheidungsgremium über den Verfügungsfonds:

1. Herrn Georg Kaulen (CDU), vertreten durch Herrn Hilmar Weber (CDU)
2. Frau Anita Schallenberg (SPD), vertreten durch Herrn Georg Alt (SPD)

**14. Beteiligung an einer Projektgesellschaft „REA WEA Birk GmbH & Co KG“,
hier: Zustimmung zu einer - auf der zweiten Stufe - mittelbaren Beteiligung der Stadt
Monschau**

Der Rat beschloss **einstimmig**:

1. Der Rat der Stadt Monschau stimmt der Beteiligung der RURENERGIE GmbH an der REA WEA Birk GmbH & Co. KG durch Einbringung von Kommanditanteilen in Höhe von 250.000 € zu.
2. Die von den Vertretern der Stadt Monschau am 29.06.2016 in den Organen der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH abgegebene Zustimmung zu dieser Beteiligung wird genehmigt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Beschluss der zuständigen Kommunal-aufsichtsbehörde anzuzeigen.

**15. 3. Änderung der Gestaltungssatzung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes
Konzen Nr. 1**

Einstimmig beschloss der Rat die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte 3. Änderung der Gestaltungssatzung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Konzen Nr. 1 gem. § 86 Abs. 1 BauO NRW.

16. Änderung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Monschau (Zusammenführung der Grundschulen Imgenbroich/Konzen am Standort Konzen)

Stadtverordneter Steffens dankte ausdrücklich den Mitgliedern der Schulkonferenz der Grundschule Imgenbroich-Konzen für den einstimmigen Beschluss, die Zusammenführung um ein Schuljahr zu verschieben.

Der Rat beschloss sodann **einstimmig**, die Zusammenführung der Grundschule Imgenbroich/Konzen am Standort Konzen vom Ende des Schuljahres 2016/2017 auf das Ende des Schuljahres 2017/2018 zu verschieben und die Schulentwicklungsplanung der Stadt Monschau für deren Grundschulen insoweit zu ändern.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die gem. § 81 (3) Schulgesetz NRW notwendige Genehmigung dieses Beschlusses bei der oberen Schulaufsicht (Bezirksregierung Köln) einzuholen.

17. Anfragen der Ratsmitglieder

Anfragen der Ratsmitglieder lagen keine vor.

18. Mitteilungen der Verwaltung

18.1 Terminierung erste Ratssitzung 2017

Bürgermeisterin Ritter kündigte die erste Ratssitzung des Jahres 2017 für Dienstag, 17.01.2017 an (unter anderem für die Benennungsherstellung zum Städteregionshaushalt). Die weiteren Termine für den Rat und seine Ausschüsse würden in der Januar-Sitzung bekannt gegeben.

HH 2017 / HSP 2021, RAT 29. November 2016:

„Solidarisch Chancen nutzen? Ja!
Unser Haushaltsanierungsplan ist erfolgreich!
Fazit: Wir sind in MONSCHAU gemeinsam auf
einem guten Kurs!“

Frau Bürgermeisterin, Herr Kämmerer,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

I. zunächst einige grundsätzliche Vorbemerkungen aus
Sicht der CDU-Fraktion:

die CDU-Fraktion hat im Fraktionsvorstand und in der Gesamtfraktion seit Ende September an insgesamt sechs Terminen ihre Haushaltberatungen durchgeführt und die finanziellen sowie politischen Konsequenzen von Haushalt (HH) und Haushaltssanierungsplan (HSP) beraten. Dreimal haben wir interfraktionell beraten, auch mit Ziel, die bisher gelebte **vertrauensvolle Gemeinsamkeit** fortzusetzen. Noch nie haben wir so intensiv beraten!

Ausdrücklich schon zu Beginn danke ich daher allen Fraktionen, die sich 2009/2010 mit dem „9-Punkte-Programm“ und 2012 mit der Erarbeitung des HSP gemeinsam mit uns auf den Weg gemacht haben. Diese Gemeinsamkeit stärkt uns in der Vertretung von Monschaus Interessen und ist **in Hinblick auf die Zukunft notwendiger denn je!**

Unser Ziel als CDU ist dabei **einerseits eine sparsame und seriöse Haushaltspolitik, andererseits eine**

Verbesserung der städtischen Einnahmen, ohne die Bürgerinnen und Bürger über Gebühr belasten zu müssen.

Dieser Konsolidierungskurs ist Ausdruck einer **handlungsfähigen und verantwortungsvollen, einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Politik hier vor Ort**. In der Region hat man gesehen welche Folgen es hat, wenn eigene Handlungsfähigkeit aufgegeben wird und „der Sparkommissar regiert“.

Insofern sind HH und HSP **kein Selbstzweck**, sondern wir wollen dadurch, **die lebenswerten Strukturen in der Altstadt wie auf den Dörfern erhalten und sichern, ja zukunftsfest machen!**

Wir als CDU orientieren uns dazu an dem Leitsatz:
„Tradition erhalten, Neues schaffen, Zukunft wagen!“

Dabei ist es unsere zentrale Aufgabe, gut zuzuhören, gut zu erklären und ehrlich zu sagen, was wir meinen, was wir tun und warum wir es tun, und nicht das zu sagen, wovon wir glauben, dass die Bürger es gern hören.

Und wenn man zuhört, erfährt man, dass die Bürgerschaft diesen Weg mit uns gehen will, viele erklärende Gespräche zeigen, dass Verständnis besteht und eine sehr große Bereitschaft, auch individuell Einschnitte hinzunehmen, mit dem Ziel **gemeinsam Zukunftschancen**, zu sichern! Viele Bürgerinnen und Bürger stellen interessierte Fragen, machen Vorschläge, äußern (konstruktive) Kritik...

Meine Damen und Herren,

damit nun II. konkret zum HH und zum HSP:

Wir werden den **Haushaltsausgleich** bis 2018/21 schaffen, trotz aller Widrigkeiten der vergangenen Jahre. Dies zeigt, wie richtig das seinerzeitige Wort des Kämmerers ist, **es gibt keine „Vergeblichkeitsfalle“!** **Im Gegenteil, unser Haushaltsausgleich wird immer greifbarer.**

Warum? Bei allen Faktoren die wir in MONSCHAU direkt beeinflussen können liegen wir im Plan, teils sogar besser!

Um es ehrlich zu sagen: Durch den HSP kommt es bei der Bürgerschaft auch zu Belastungen (z.B. Leistungseinschnitte durch Sparmaßnahmen oder aber auch zu finanziellen Mehrbelastungen, z.B. durch die Steuersatzanhebungen, die wir in den letzten Jahren bei Grund- und Gewerbesteuer vorgenommen haben), aber – und das ist wichtig – nach zwei für uns als CDU zentralen Grundsätzen:

„Das Leben muss bezahlbar bleiben“ – und „solidarische Lastenverteilung“! Ich bin mir sicher, alle Fraktionen betrachten die im HSP fortgeschriebenen Maßnahmen in dieser Form auch als Belastung, umso positiver die **zentralen Botschaften des heutigen Abends:**

- 1. Es sind keine weiteren, über den HSP hinaus gehenden, Maßnahmen notwendig. Wir sind gemeinsam auf einem guten Kurs!**

- 2. Die bis im HSP festgelegte jährliche Erhöhung der Grundsteuer B bis 2017 um 50 Punkte/Jahr ist für 2017 noch N I C H T notwendig. Wir können den Hebesatz bei 645 Punkten belassen (Antrag 1)!**

Die SPD hat hierzu zahlreiche Vorschläge gemacht, auf die Gregor Mathar natürlich selber eingehen wird. Die CDU-Fraktion geht darüber hinaus von drei weiteren Verbesserungen, zur Abmilderung eines dadurch erhöhten Fehlbetrages, aus:

- 1. (Noch) nicht stattfindende Verschlechterung bei der Mittelzuweisung im Rahmen der Flüchtlingshilfe, die im Haushalt aber bereits angenommen wird.**
- 2. Folgenutzung des Hauptschulgebäudes ab der zweiten Jahreshälfte 2017, die im Haushalt ausgeblendet wird (Reduzierung der Bewirtschaftungskosten, Einnahmen aus Vermietung/Veräußerung).**
- 3. Weitere Verbesserung der allgemeinen Steuereinnahmen, auch durch die sehr gute konjunkturelle und die einmalige Lage auf dem Arbeitsmarkt unserer Region!**

Dennoch muss gerade an dieser Stelle nochmals nachdrücklich gesagt werden: Alleine können wir die Konsolidierung nicht schaffen, egal wie sehr wir uns anstrengen. Wir sind auf eine kommunal-

freundliche Politik in Land und Bund, aber auch und gerade in der STÄDTEREGION angewiesen:

Wichtig ist, dass sich die StädteRegion weiter auf ihrem kommunalfreundlichen Kurs bleibt, den sie bereits in der Vergangenheit („Aufzehrung der Ausgleichsrücklage“) eingeschlagen hat. **Die Signale aus der schwarz-grünen Mehrheit („Strukturpapier“), die von fast allen Verantwortlichen in der Region getragen werden sind nicht schlecht, aber es gibt das vom Kämmerer angesprochene „Risikopotential“, daher unser eindringlicher Appell:**

1. Das Strukturpapier kommt/kam eigentlich zu spät und ist vom Volumen zu klein (vgl. Personalkostenreduzierung HSP Monschau - Strukturpapier) scheint. Noch immer sind jedenfalls die konkreten Auswirkungen nicht seriös bezifferbar. Aus Monschauer Perspektive ist hier jedenfalls auch weiterhin Sparpotential vorhanden, im Großen wie im Kleinen. Konkretes Beispiel im vergangenen Jahr war die irrwitzige Förderung der Buchenschutzhecken („im Kleinen“). Im Großen wird es sicher nur Gelingen wenn jenseits des Strukturpapiers zu deutlichen Reduzierungen im Personalbereich kommt und Standards hinterfragt werden. Hier steht die schwarz-grüne Mehrheit in Aachen vor großen Herausforderungen.

2. Die späte Aufstellung des städteregionalen Haushaltes und das Fehlen belastbarer Eckdaten zur Einplanung der Regionalumlage in unseren Haushalt darf nicht wieder vorkommen.

Es handelt sich dabei in der Tat um einen Affront den Kommunen gegenüber, besonders den drei Stärkungspakt-Kommunen in der Region. Die jetzt schon zu hörende Kritik an unseren Forderungen Richtung StädteRegion in Fragen der Förderung der Schulstruktur in der Eifel oder beim Bau von Kindergärten ist der nächste „Affront“. Hier geht es entweder um originäre Ausgleichsfunktion von Kreisen (vgl. Kreisordnung) oder um Pflichtaufgaben, die zudem über eine differenzierte Umlage gedeckt werden.

Wir werden jedenfalls nicht aus vorausseilendem Gehorsam Steuererhöhungen vornehmen, die in der Sache nicht geboten sind. Wir in Monschau machen unsere Hausaufgaben! Dies sollten alle anderen Ebenen auch! Und dies ist nicht nur die StädteRegion!

Daher fordern wir weiterhin eine wirklich **strukturelle Gemeindefinanzreform** mit einem Augenmerk für die Flächengemeinden im ländlichen Raum, gerade auch in Hinblick auf die Zeit nach 2018/21. **Der Stärkungspakt ist/war nur ein Tropfen auf den heißen Stein. 8 Millionen Landeshilfe**, entsprechen – weder strukturell noch in der Höhe – einer Umsetzung der o.g. Forderungen, aber sie sind ein **erster Schritt**. Diese Hilfe **konnten** wir nicht ablehnen, ergänzt sie doch unsere eigenen Anstrengungen maßgeblich!

Apropos eigene Anstrengungen: An dieser Stelle gilt unser **Dank** Franz-Karl Boden als Kämmerer, der wegen seiner hohen Fachlichkeit, offenen, kritisch-konstruktiven Haltung von meiner Fraktion geschätzt wird!

Danke auch an alle Mitarbeiter, wohlwissend, dass auch die **Personalkostenreduzierungen nachhaltig** zur Konsolidierung beitragen und schon seit Jahren an der Belastungsgrenze gearbeitet wird. **Der Stellenplan** zeigt dies auf! Hier gilt nochmals allen städtischen Mitarbeitern mein und unser aller Dank!

Und obwohl wir uns als Rat die Selbstverpflichtung auferlegt haben, keine **Investitionskredite** mehr aufzunehmen fanden und finden **dennoch zielgerichtete Investitionen in Zukunft statt**. Die **positive, also rückläufige, Entwicklung** der langfristigen Kredite, verschafft uns dabei **perspektivisch mehr Handlungsspielraum** (Zins-einsparungen von mehr als 150.000 €/jährlich, Entwicklung des Kreditvolumens: 31.12.2010 ~ 18.315.000 €, 31.12.2015 ~ 14.350.000 €, Perspektive 2021 ~ 8.950.000 €)

„Wir sind gemeinsam auf einem guten Kurs!“

Und dieser Kurs ermöglicht auch noch Investitionen in Zukunft...

Monschau ist lebenswert!

- **DSL-Ausbau/Datenautobahnen** – für alle Dörfer abgeschlossen bzw. kurz davor, auch die bei den vorjährigen Beratungen noch problematischen Gebiete **„Gewerbegebiet Imgenbroich/Konzen und Konzen (Blumgasse und Krähwinkel I/II“** konnten angegangen werden. Wir liegen in Monschau weit über dem Durchschnitte vergleichbarer ländlicher Flächengemeinden, vgl. Städte- und Gemeindebund.

- Sportförderung: Nach dem **Kleinspielfeld** in Kalterherberg, der **Wiederherstellung des Sportplatzes in Mützenich** und der Unterstützung aktueller Maßnahmen in Konzen und Höfen (Flutlicht) wird die 2015 begonnene **Sanierung der Zweifachhalle auf der Haag** fortgesetzt. Später dazu mehr...
- Das Thema **Bestattungsformen und Friedhofs-satzungen** hat in der Vergangenheit breiten Raum eingenommen. Die Frage der Trauerhallen wurde daher zunächst zurückgestellt. Für 2017 beantragen wir:

„Reduzierung der Trauerhallen (Antrag 2) - zur Entlastung des Haushaltes und zur Erreichung günstigerer Gebühren für die Nutzer. Nach Vorbereitung durch Ortsvorsteherin Waltraud Haake kann dies zunächst ab 2017 in Rohren erfolgen. Wir beauftragen die Verwaltung nun entsprechend Satzungsbeschlüsse etc. herbeizuführen.“

Hohe Familienfreundlichkeit!

- Kooperationen bei den **Kindergärten** ermöglichen weiterhin ein **bedarfsgerechtes** Vorortangebot in jedem Dorf. Das Familienzentrum in Konzen leistet für die gesamte Stadt hervorragende Arbeit – künftig in neuen Räumen, ein zweifacher Umzug in einem Jahr wird aber durch das Verschieben der Zusammenlegung der Grundschulstandorte vermieden...

- Die **gemeinsame Entwicklung** bei den **Grundschulen** wird fortgesetzt wobei das Ergebnis der Schulwerkstatt vermutlich nicht den Endzustand abbildet (vgl. weitere Entwicklung der Schülerzahlen), gleichwohl aber eine mittelfristige Planungssicherheit bis ins nächste Jahrzehnt gewährleistet. Konkret zum Haushalt: ab 2017 bzw. 2018 (s.o.) zwei Grundschulen mit drei Standorten, die notwendigen Maßnahmen können sukzessive angegangen werden und sind im Haushalt ohne Mehrbelastungen abbildbar durch das Programm „Gute Schule 2020“. Konkret beantragen wir dazu:

1. „Gute Schule 2020“ (Antrag 3) -
interfraktionelle Erarbeitung eines Programms 2017 bis 2020 - um notwendige Maßnahmen, insbesondere an den Grundschulen und den Schulsporthallen, durchführen zu können und damit unter Nutzung des Förderprogramms den Haushalt und damit den Steuerzahler zu entlasten.

Gerade an den Grundschulen Konzen und Mützenich sind Maßnahmen, im Rahmen der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung an Gebäuden und Außengeländen notwendig, diese sind bislang nur teil etatisiert. Dies gilt auch für den Schulsport, hier sollen insbesondere die notwendigen Maßnahmen an der Zweifachhalle Haag über dieses Programm umgesetzt werden.

Ein interfraktionell abgestimmtes Programm sollte zeitnah erarbeitet werden und **auch die dem Elternwillen entsprechende Verschiebung des**

Umzuges des Filialstandortes Imgenbroich nach Konzen um ein Jahr berücksichtigen.

**2. Entwicklung des Schulgebäudes
Kalterherberg (Antrag 5)
im Rahmen einer zukunftsorientierten,
langfristigen Politik.**

Die notwendigen Maßnahmen am auslaufenden Schulstandort Kalterherberg sollen durch Inanspruchnahme von Förderkulissen realisiert werden, u.a. um die lebenswerten Dorfstrukturen in Kalterherberg zu erhalten und auszubauen. Der städtische Eigenanteil soll sichergestellt werden durch eine Umwidmung der Mittel, die noch vorgesehen sind für die Barrierefreiheit der Toiletten am Parkhaus Burgau.“

- Die **gemeinsame Entwicklung zur Sekundarschule**, neben Mädchenrealschule und Gymnasium, garantiert auch **in Zukunft** ein differenziertes Bildungsangebot für die verschiedensten Begabungen...
- Der Verein „**Ferienfreizeit**“ bietet den Kindern tolle und **zeitgemäße** Möglichkeiten. Die Angebote sollen wie zuletzt Sozialausschuss dargestellt („Jugendbericht“) 2017 fortgeführt werden. Danke an den TV Konzen, der den Sportpark zur Verfügung stellt!

Zielgerichtete Verkehrspolitik!

- Auch beim **neuen zentralen Bushof**, hoffentlich bald mit **Schnellbuslinie nach Aachen** und einer

guten und zeitgemäßen Anbindung der Dörfer, setzen wir Zeichen. Der FlexiBus wurde super angenommen, wir freuen uns auf die Fortsetzung... auch in Konzen, wo es derzeit noch Klärungsbedarf gibt.

- **Die vorübergehende Ansatzreduzierung bzw. Aussetzung des Straßeninstandsetzungsprogramms ist beendet!** Hintergrund: Sie war notwendig geworden, um einen Schwerpunkt auf die Realisierung der Datenautobahnen zu legen (s.o.).

2017-2021 sind zur Instandsetzung jährlich im Durchschnitt ~ 195.000 € vorgesehen, nach einem auf Meldung der Ortsvorsteher abgestimmten Programm. Weitere 85.000 € sind jährlich eingeplant für „kleine Instandsetzungsmaßnahmen“, also die Sanierung von Rissen und das Einsetzen kleiner Flicker (6 - 15 qm) durch Unternehmer zur Verlängerung der Lebensdauer unserer Straßen auf allen Dörfern, sog. „Flicker- und Rissvertrag“. 15.000 € sind vorgesehen als Sockelbetrag für unvorhergesehene Arbeiten mit Maßnahmen von Versorgungsträgern und weitere 50.000 €/jährlich für Verkehrssicherungsmaßnahmen durch die Teerkolonne. Macht: 335.000 €/jährlich. Darin nicht enthalten sind Sondermaßnahmen (Sanierung „Unterer Kalk“, 2017 / Friedhofsmauer Konzen 2017-2019 / „Mühlenhelder Weg“ 2019 > Gesamtvolumen nochmals über 400.000 €). **Leichten Modifizierungen (Vgl. SPD) stimmen wir in diesem Kontext zu.**

- 2014 erfolgte auf unseren Antrag hin die Anschaffung von sog. Traffipaxgeräten“ – der Einsatz hat sich bewährt! Diese Geschwindigkeitsanzeigen erhöhen die Sicherheit. Sie schaffen bei Verkehrsteilnehmern ein Bewusstsein, wie schnell sie wirklich fahren – und ob sie über dem Geschwindigkeitslimit liegen. Gerade im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindergärten und den örtlichen Ausfallstraßen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung ohne teure Fotos...! Wir beantragen für 2017:

„Anschaffung von einem bis drei (je nach Haushaltsvollzug) weiteren „Traffipax-Geräten“ - zur bürgerfreundlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Dadurch stünden perspektivisch sieben Geräte zur Verfügung und könnten durch Unterstellung in den Verantwortungsbereich der Ortsvorsteher unbürokratisch und kostenneutral vor Ort eingesetzt werden.

Starke Wirtschaft!

- „Die Gewerbegebietserweiterung wird fortgesetzt, das jetzige Gebiet ist bekanntermaßen voll!“ Gerne wiederhole ich sehr bewusst diesen Satz aus meinen letztjährigen Haushaltreden. Nicht umsonst sagte Gabriele Hilger, Leiterin der Arbeitsagentur Aachen, mit Blick auf eine Arbeitslosenquote nahe an der „Vollbeschäftigung“: „Schade, dass wir nicht alle Monschau sind!“ Wir haben fleißige und

engagierte Unternehmer und Arbeitnehmer! Wir setzen auf noch mehr neue **Arbeits- und Ausbildungsplätze** im sich erweiternden **Gewerbegebiet**. Allen Unkenrufen von Investoren aus der Nachbarschaft, die nun selber fleißig am Standort Imgenbroich investieren, und vermeintlichen Schachzügen eines **Advocatus Diaboli** zum Trotz! Und zum Wohle der gesamten regionalen Entwicklung...

Sie sehen es an diesen Ausführungen: Es lohnt sich:
Gemeinsam den Prozess zu gestalten, für die Zukunft unserer Stadt und die künftiger Generationen!

Gemeinsam und geschlossen mit allen Fraktionen, mit der Bürgermeisterin und den Ortsvorstehern, die mit den Ortskartellen die Seele unserer Stadt und ihrer Dörfer sind...!

Ich danke allen Beteiligten für die Gemeinsamkeit in den zurückliegenden Jahren! Wir sind gemeinsam auf einem guten Kurs!"



Sitzung des Stadtrates Monschau

29. November 2016

Haushaltsrede 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Gregor Mathar

(Vorsitzender der SPD – Fraktion)

Die Defizite von heute sind die Steuern von morgen.

Das hat *David Ricardo, ein britischer Ökonom* schon im siebzehnten Jahrhundert erkannt.

Frau Bürgermeisterin Ritter,
Herr Kämmerer Boden,
meine sehr geehrten Damen und Herren des Rates,
liebe Bürgerinnen und Bürger.

Zuerst die gute Nachricht für unsere Bürgerinnen und Bürger in Monschau, - die Steuern werden im nächsten Jahr nicht erhöht. Das haben wir innerhalb kürzester Zeit, seit gestern nach dem interfraktionellen Gespräch, besprochen. Die Anregung kam von der SPD Fraktion.

Die öffentlichen Kassen, auch die der Stadt Monschau, profitierten von Steuermehreinnahmen, - höchste Zeit also dass die Bürgerinnen und Bürger entlastet werden.

*„Wir haben in Deutschland kein Einnahmeproblem, sondern ein Ausgabe-
problem.“ Das hat Friedrich Merz, deutscher CDU Politiker, gesagt.*

Ich darf mir erlauben den Satz abzuändern: Wir haben in Monschau kein Einnahmeproblem, sondern hatten ein Ausgabeproblem.

Schlussfolgerung, - Sie, meine Damen und Herren von der CDU, beherzigen die guten Ratschläge ihres Herrn Merz nicht! Beispiel Turnhalle ehemalige Hauptschule Haag.

Die SPD Fraktion nutzt daher konsequent alle Spielräume im Haushalt 2017 zur Stärkung unserer Schulen und finanziellen Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die Politik der SPD findet bei unseren Menschen ihre Ausrichtung, - an Maßnahmen, die Zukunftschancen verbessern, nachhaltig und generationengerecht sind.

Diesen Ansatz untermauern Investitionen in Bildung, Arbeit und sinnvolle Infrastrukturmaßnahmen.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend startet am 1. Januar 2017 das neue „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus“, auch ein Konzept zur Unterstützung der Kommunen bei der Gestaltung des demografischen Wandels. Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, regt die SPD Fraktion an, soll die Möglichkeit der Ausführung eines oder

mehrerer Mehrgenerationenhäuser vorgesehen werden. Wir schaffen damit Zukunft.

Das Land fördert z. B. die Schullandschaft, auch in Monschau durch das Programm – Gute Schule 2020 –, mit 141 T€.

Wir brauchen eine moderne Schulinfrastruktur wenn Inklusion und Integration gelingen sollen und wir viele kluge Köpfe haben wollen.

Wir investieren in gute Bildung für alle. Denn sie ist die Voraussetzung für ein gutes Leben.

Gefördert werden Investitionen inklusive Sanierungs- und Modernisierungsaufwand auf kommunalen Schulgeländen (natürlich mit den dazugehörigen Sportanlagen), sowie Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur. Ausstattungen von Schulen werden auch grundsätzlich gefördert.

Das heißt aber nicht, dass wir dieses Geld unseren sanierungsbedürftigen Grundschulen entziehen bzw. vorenthalten und die Turnhalle an der ehemaligen Hauptschule, hier findet nur noch bedingt Schulsport statt, vergolden.

Es gibt mittlerweile viele Menschen in Monschau die fühlen sich durch die Politik abgehängt und um ihre Lebensleistung betrogen. Sie können nur noch mit Mühe ihre Steuern, die auch noch von Jahr zu Jahr steigen, zahlen.

Meine Damen und Herren, dem werden wir als SPD Fraktion entgegen wirken. Daher sind wir gegen eine teure Tribünenaufwertung, wollen vorerst keine brandsichere Kucheneinrichtung im Eingangsbereich und auch keine Sanierung der Sanitäranlagen an der Turnhalle Hauptschule!

Die Forderung SPD Fraktion lautet daher, das Invest Hauptschulturnhalle nach 2018 zu verschieben, - wenn dann der Haushaltsausgleich gelungen ist. Ersparnis jetzt: 40 Punkte Grundsteuer B, die Vergoldung insgesamt 125 Punkte Grundsteuer B

Wir brauchen aber auch eine stärkere Verknüpfung der Stadt Monschau mit der Musikschule Monschau. Musik tut gut! Entspannung, Bewegung, Gemeinschaft und Spaß durch musizieren. Musizieren, singen, tanzen mit Seniorinnen und Senioren, eine weiteres Betätigungsfeld für unsere Musikschule.

Die SPD Fraktion fordert daher im Haushalt 2017 Personal im Rahmen von 5 Tausend Euro pro Jahr und Sachmittel in Höhe von 2 Tausend Euro bereit zu stellen. Auswirkung: Gerade mal ein halber Prozentpunkt mehr bei der Grundsteuer B.

Die Musikschule braucht eine stärkere Anbindung an die Stadt Monschau. Auch muss wieder die Erreichbarkeit über eine Telefonnummer der Stadtverwaltung gegeben sein.

An der Zeit ist es natürlich auch, wir als SPD Fraktion haben das schon beim Haushalt 2016 bemängelt, Teile aus den Luftbuchungen Konzessionsabgabe, Trauerhallen und Sportstätten in die Bücher schreiben zu können.

Forderung der SPD Fraktion, - es muss insbesondere bei den Sportstätten und Trauerhallen transparent, gleich und gerecht zugehen.

Bei den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2016 haben wir als SPD schon bei den öffentlichen Toilettenanlagen in Monschau die Idee der „netten Toilette“ (öffentliche Örtchen in 220 Städten und Gemeinden) angeregt. Die Idee müsste aber in die Geschäftswelt transportiert werden. Es gibt da mehrere Möglichkeiten. Die Städtische geht z. B. über die MonTour, - die ja auch in nicht unerheblichem Maße große Mittelbereitstellung durch die Stadt erfährt.

Der Verschiebung des Aufwandes für die Sanierung der Toilette Burgau von 100.000,- € kann die SPD zustimmen.

Weiter ist im Haushalt 2017 Aufwand für die Sanierung Stützmauer unterer Kalk von insgesamt 170 T€ eingestellt. Die SPD sieht im unteren Kalk nicht die alleinige Zuständigkeit der Stadt, noch geht keine Verkehrsfahrt von der Mauer aus.

Forderung der SPD Fraktion: Sachlage klären, Mittel in Höhe von 170.000,- € auf später zu verschieben.

Transferaufwendungen, ÖPNV Umlage, differenzierte Kreisumlage und allgemeine Umlagezahlung an die StädteRegion, immer schon Kritikpunkt der SPD Fraktion. Die ÖPNV Umlage und die differenzierte Kreisumlage für Jugendamt, hier wird hauptsächlich die Betreuung der Kindergärten in den Orten gezahlt, ist nicht Gegenstand unserer Kritik.

Die allgemeine Umlage stellt auch wieder im Haushaltsplan 2017, wie übrigens seit Jahrzehnten, die mit Abstand größte Aufwandsposition dar. Neu ist, - die Umlagesätze sind noch immer nicht bekannt. Die SPD Fraktion hat auch deshalb 2016 wieder beantragt das Einvernehmen zum Städteregionshaushalt durch den Rat auszuüben und zu versagen. Die allgemeine Umlage steigt stetig, die kommunalisierte Aufgabenerfüllung vor Ort nimmt dagegen jedoch auch noch asymmetrisch zu. Die StädteRegion, das muss man nüchtern feststellen, hat uns nichts gebracht, - wir brauchen keinen zweiten Sonnenkönig neben der Stadt Aachen! Wir hören aber sehr oft von unseren Bürgerinnen und Bürgern Begriffe wie „Hoch-

glanzbroschüren, zusätzliche Dezernate, Selbstdarstellungen“ und wir können zahlen.

1. Der Landschaftsverband (höherer Kommunalverband), auch ein Umlageverband, kann es ja auch, - hier wurde eine Reduzierung der Umlage 2017 um 0,6 Prozent und 2018 0,55 Prozent von der Landschaftsversammlung beschlossen. Das bedeutet für die StädteRegion in 2017 eine Entlastung von ca. 5 Millionen Euro. Wenn dann die Rückbesinnung auf einen kommunalfreundlichen Kurs bei der StädteRegion Einzug hält, da habe ich die Worte des Kollegen Kreitz aus der Haushaltsrede 2015 noch im Ohr, würde sich für Monschau eine Entlastung von ca. 100.000,- Euro ergeben.
2. Es kann nicht sein, dass das Land unsere Kommunen gesund macht, - in Monschau werden wir im Stärkungspakt und das sind nicht die einzigen Landesmittel, insgesamt 8 Millionen Euro erhalten und die StädteRegion bringt uns durch die Hintertür die Pest und macht uns wieder krank und arm.

Forderung der SPD: Das Benehmen zum Haushalt 2017 der StädteRegion ist abzulehnen wenn sich nicht ein kommunalfreundlicher Kurs einstellt.

Schon zum Haushalt 2016 wurde von der SPD angeregt in Rohren, am Ortseingang, einen Wohnmobilparkplatz einzurichten. Hier wird eine Parkgebühreneinnahme vom 15.000 € bis 20.000,- € im Jahr erwartet. Sowohl in Rohren (Sommerbobbahn, Skilift) wie auch in Monschau Biesweg (Schwimmbad) könnte das Ticket mit einer Gebührenermäßigung für die genannten Attraktionen verbunden sein und auch hier für zusätzliche Einnahmen sorgen.

Weitere Vorschläge zu Ausgabenreduzierungen und Einnahmeerhöhungen der SPD zum Haushalt 2017:

Produkt	01-111-01 Verwaltungsführung, Rat etc.		
549200	Geschäftsbedarf Fraktionen zukünftig 5,- €	ca. -1T€	✓
Produkt	01-111-10 Steuern sonst. Abgaben		
543111	Versand u. Druckkosten nicht unterjährig	ca. -4 T€	✓
Produkt	01-111-14 Bauhof		
542200	Mieten	- 22,5T€	✓
Produkt	01-111-14 BGA Sportstätten		
521100	10% Reduzierung	-11 T€	✓

Produkt	02-122-03 Verkehrsangelegenheiten	
521120	Verkehrs- u. Parkleitsystem	- 5 T€ ✓
Produkt	03-211-01 Grundschulen	
414100	Landeszuweisung	+141 T€
521100	Sanierung n. Prio. Liste	-141 T€
Produkt	04-263-01 Musikschule	
501200	Personal	+5 T€
528190	sonstige Sachleistungen	+2 T€
Produkt	08-421-02 Sportanlagen	
	Keine Übernahme der Mehrwertsteuer	
Produkt	12-541-01 Gemeindestraßen	
521100	Straßeninstandsetzung	-70 T€
	kl. Instandsetzung	+15 T€
	Sanierung Unterer Kalk	-170 T€
Produkt	15-571-01 Wirtschaftsförderung	
529100	Breitband Restbereiche unter 16 MB ggf.	+ 20 T€
Produkt	15-575-03 Städtebauförderung	
414100 u. 521100, 529100, 538100	10 % Reduzierung	-10 T€
Produkt	16-611-01 Steuern, allg. Finanzzuweisungen	
401200	50 Punkte, es bleibt bei 645 Punkte	+ 257 T€
Zudem sieht die SPD Fraktion mögliche Puffer bei nachfolgenden Produkten.		
Produkt	01-111-12 Liegenschaften u. Gebäudemanagement	
529100	Fachplaner	-15 T€
Produkt	04-252-01 Kulturförderung	
525500	Ersatzteile	-1 T€
Produkt	04-252-02 Heimatpflege	
529100	Herkulesstaude	-3 T€

Produkt	09-511-01 Landes-, Regional- und Raumplanung	
529103	Vorsorgeansatz reduzieren	-10 T€
Produkt	10-523-01 Denkmalpflege	
531800	Förderung Stadt	-5 T€
Produkt	13-555-01 Wirtschaftswege	
521100	Wegesanie rung	-15 T€
Produkt	15-575-01 touristische Aktivitäten	
528190	10 % Einsparung	-3 T€

Die von der SPD Monschau geplanten Mehrausgaben werden durch Umschichtungen im Haushalt gedeckt, so dass der vorgesehene Weg zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes unverändert bleibt und sogar Spielraum für eine Senkung der Grundsteuer B entsteht!

Wir brauchen auch wieder Ansprechpartner des Bauhofes für unsere Bürgerinnen und Bürgervor Ort, sprich gelebter Bürgerservice.

Die SPD regt weiterhin an, dass Mitarbeiter des Bauhofes an einem Tag jede Woche in den Orten ihre Arbeit verrichten. Somit kann jeweils ein Bauhofmitarbeiter in jeweils einem Ort als zuständiger Ansprechpartner fungieren. Das hilft unseren Bürgerinnen und Bürgern und in der Aufgabenwahrnehmung auch der Stadt!

Meine Damen und Herren, all das bewegt die SPD mit dem Ziel die Zukunft unserer Stadt und die der künftigen Generationen nachhaltig zu sichern!

Die SPD Monschau stimmt dem Haushalt 2017 zu:

- **Die Steuern werden im Haushalt 2017 nicht erhöht! Für unsere Bürgerinnen und Bürger wird damit gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung eine Entlastung von ca. 50,- € pro Haushalt erreicht.**
- **Die weitere Sanierung der Zweifachsporthalle kann schon im Jahr 2017 abgebildet werden. Durch das Erreichte bei der Grundsteuer kann die SPD das tolerieren.**

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, wir schätzen ihre Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich, auch im Namen meiner Fraktion, bei Ihnen für die geleistete Arbeit im diesem Jahr bedanken.

Mein Dank gilt auch den anderen Fraktionen für das faire Miteinander!

Glückauf und vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD Fraktion

gez. Gregor Mathar

Gregor Mathar

(Fraktionsvorsitzender)

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren,

Dieser Weg ... wird kein leichter sein!

So habe ich vor vier Jahren meinen Redebeitrag zur Verabschiedung des Haushaltssanierungsplans eingeleitet.

Und der Weg war und ist nicht leicht. Manche Etappenziele haben wir erreicht, etwa die Neuordnung der Schulen im Primar- und Sekundarbereich, die Umgestaltung der Sportförderung und einiges mehr.

Andere haben wir noch nicht erreicht. So fließen die Einnahmen aus dem Windpark Höfen noch nicht und auch bei der Straßenbeleuchtung verzögert sich die Umsetzung.

Doch insgesamt kann das Ziel, ab 2018 wieder ausgeglichene Haushalte aufzustellen, noch immer erreicht werden.

Auf diesen Weg haben sich alle Fraktionen dieses Rates gemeinsam gemacht. Wir haben offen und fair miteinander diskutiert, Kompromisse gesucht und gefunden. Folgerichtig wurden die Haushalte der vergangenen 5 Jahre stets einstimmig beschlossen.

Auch in diesem Jahr ist das wieder gelungen. Dafür möchte ich mich bei allen Kollegen und Kolleginnen im Rat bedanken.

Auch die Fraktion der GRÜNEN wird dem Haushaltsplan 2017 einschließlich der fünften Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans sowie dem Stellenplan zustimmen.

Meine Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle nicht die Ausführungen meiner Vorredner oder der Reden aus den Vorjahren wiederholen

sondern mich nur noch herzlich bedanken

- bei der Bürgermeisterin für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit,
- beim Kämmerer und seinem Team für die Geduld, immer alle Fragen zu beantworten,
- bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung für ihre Arbeit im vergangenen Jahr
- bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen für die stets offene und faire Arbeit im Rat und in den Ausschüssen
- und zum Schluss bei allen Anwesenden für Ihre Aufmerksamkeit.

Vielen Dank

Änderungsliste zur Haushaltsplanung 2017 ff nach der Ratssitzung am 29.11.2016

unter Fortführung bis 2021 im Rahmen der Haushaltssanierungsplanung

1. Erträge und Aufwendungen:

a.) Änderungen auf Vorschlag der Verwaltung:

Produkt	Sachkonto	Ansatz						Erläuterungen
		2017	2018	2019	2020	2021	€	
15-575-02	alt	99.000	99.000	99.000	99.000	99.000	99.000	Herabsetzung Kurortehilfe
	neu	76.889	76.889	76.889	76.889	76.889	76.889	
	+/-	-22.111	-22.111	-22.111	-22.111	-22.111	-22.111	
16-611-01	alt	531.800	552.008	572.433	589.033	603.989	603.989	höherer Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - Kompensationsleistung
	neu	539.182	559.671	580.379	597.210	612.373	612.373	
	+/-	7.382	7.663	7.946	8.176	8.384	8.384	
04-271-01	alt	-99.815	-65.016	-65.938	-67.155	-68.162	-68.162	Verbandsumlage VHS nach Haushaltsaufgabe Kommunalaufsicht
	neu	-65.655	-65.016	-65.938	-67.155	-68.162	-68.162	
	+/-	34.160	0	0	0	0	0	
16-612-01	alt	-180.000	-210.000	-240.000	-270.000	-300.000	-300.000	Zinsaufwendungen für Liquiditätssicherung nach weiterem "Null-Abschluss"
	neu	-160.000	-190.000	-220.000	-250.000	-280.000	-280.000	
	+/-	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
Verbesserung (+)								
Verschlechterung (-)		39.431	5.552	5.835	6.065	6.273	6.273	

b.) Änderungen auf Vorschlag der SPD- und der CDU-Fraktion:

Produkt	Sachkonto	Ansatz						Erläuterungen
		2017	2018	2019	2020	2021	€	
03-211-01	alt	0	0	0	0	0	0	Landeszumwendung "Gute-Schule-2020" zur Finanzierung von Aufwendungen nach interfraktionellem Programm
	neu	0	141.985	141.985	141.985	141.985	141.985	
	+/-	0	141.985	141.985	141.985	141.985	141.985	
15-575-03	alt	580.516	540.441	450.027	451.830	451.830	451.830	Teil-Kürzungen in der Städtebauförderung
	neu	522.464	540.441	450.027	451.830	451.830	451.830	
	+/-	-58.052	0	0	0	0	0	
16-611-01	alt	3.588.500	3.631.562	3.678.772	3.722.918	3.846.667	3.846.667	Grundsteuer B - Verzicht auf weitere Hebesatzanpassung
	neu	3.330.362	3.370.326	3.414.141	3.455.110	3.569.958	3.569.958	
	+/-	-258.138	-261.236	-264.632	-267.807	-276.709	-276.709	
01-111-01	alt	-128.000	-130.000	-130.000	-131.500	-132.600	-132.600	Geschäftsbedürfnisse Fraktionen on 9.-- auf 5.-- € senken
	neu	-126.762	-128.752	-128.752	-132.748	-131.352	-131.352	
	+/-	1.248	1.248	1.248	-1.248	1.248	1.248	

Änderungsliste zur Haushaltsplanung 2017 ff nach der Ratssitzung am 29.11.2016

01-111-10	54 31 11	alt neu +/-	-13.000 -13.000 0	-13.000 -9.000 4.000	-13.000 -9.000 4.000	-13.000 -9.000 4.000	keine unterjährige Abwasserabrechnung mehr ab 2018
01-111-14	54 22 00	alt neu +/-	-37.500 -15.000 22.500	-37.500 -15.000 22.500	-37.500 -15.000 22.500	-37.500 -15.000 22.500	Mietaufwendungen Bauhof reduzieren, insbesondere Schönackersgelände
01-111-92	52 11 00	alt neu +/-	-110.000 -99.000 11.000	-110.000 -99.000 11.000	-110.000 -99.000 11.000	-110.000 -99.000 11.000	Unterhaltungsaufwendungen BgA Sportstätten
02-122-03	52 11 20	alt neu +/-	-10.000 -5.000 5.000	-10.000 -5.000 5.000	-10.000 -5.000 5.000	-10.000 -5.000 5.000	Unterhaltungsaufwendungen Verkehrs- und Parkleitsystem senken
03-211-01	52 11 00	alt neu +/-	0 0 0	-141.985 -141.985 0	-141.985 -141.985 0	-141.985 -141.985 0	Verwendung Landesmittel "Gute-Schule-2020"
04-263-01	50 ...	alt neu +/-	0 -5.000 -5.000	0 -5.000 -5.000	0 -5.000 -5.000	0 -5.000 -5.000	Rücknahme Geschäftsführung Musikschule - kleines Beschäftigungsverhältnis
04-263-01	52 81 90	alt neu +/-	0 -2.000 -2.000	0 -2.000 -2.000	0 -2.000 -2.000	0 -2.000 -2.000	Sachmittel Geschäftsführung Musikschule
12-541-01	52 11 00	alt neu +/-	-550.000 -320.000 230.000	-303.500 -303.500 0	-453.500 -453.500 0	-280.000 -280.000 0	Straßenunterhaltung 2017 - Teilverschiebung von Mitteln zw. großer und kleiner Unterhaltung, Streichung Unterer Kalk
15-571-01	52 91 00	alt neu +/-	-76.256 -96.256 -20.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Restbereiche Breitbandversorgung - zusätzliche Mitteleistung
15-575-03	52 11 00	alt neu +/-	-412.645 -371.381 41.264	-340.000 -340.000 0	-396.634 -396.634 0	-396.634 -396.634 0	Teilkürzungen Städtebauförderung
15-575-03	52 91 00	alt neu +/-	-80.000 -72.000 8.000	-50.000 -50.000 0	-31.400 -31.400 0	-32.050 -32.050 0	wie vor
15-575-03	53 18 00	alt neu +/-	-223.000 -200.700 22.300	-240.551 -240.551 0	-114.500 -114.500 0	-114.500 -114.500 0	wie vor
Verbesserung (+)			-1.878	-224.488	-227.884	-233.555	
Verschlechterung (-)						-239.961	

Änderungsliste zur Haushaltsplanung 2017 ff nach der Ratssitzung am 29.11.2016

c.) Änderungen in Folgejahren, die sich aus a.) und b.) ergeben:

Produkt	Sachkonto	Ansatz					Erläuterungen
		2017	2018	2019	2020	2021	
		€	€	€	€	€	
16-611-01	alt	0	63.515	288.979	415.612	1.177.177	Schlüsselzuweisungen
	neu	0	169.035	475.922	610.576	1.360.700	
	+/-	0	105.520	186.943	194.964	183.523	
16-611-01	alt	-5.829.054	-5.729.106	-5.923.823	-6.066.044	-6.728.962	Allg. Städteregionsumlage
	neu	-5.829.054	-5.707.822	-5.870.002	-6.012.973	-6.676.185	
	+/-	0	21.284	53.821	53.071	52.777	
16-611-01	alt	-3.320.625	-3.276.190	-3.393.292	-3.482.502	-3.959.697	Städteregionsumlage - Mehrbelastung Jugendamt
	neu	-3.320.625	-3.264.019	-3.362.462	-3.452.034	-3.928.640	
	+/-	0	12.171	30.830	30.468	31.057	
Verbesserung (+)							
Verschlechterung (-)		0	138.975	271.594	278.503	267.357	
Gesamtveränderungen ggü. Haushaltsentwurf:		37.553	-79.961	49.545	51.013	33.669	

2. investive Ein- und Auszahlungen:

a.) Änderungen auf Vorschlag der Verwaltung:

Investitionspauschale	alt	972.866	972.866	972.866	972.866	Allg. Investitionspauschale
	neu	987.021	987.021	987.021	987.021	
	+/-	14.155	14.155	14.155	14.155	
BGA_GRUNDS	alt	-17.000	-5.000	-5.000	-5.000	Lehrzimmer Konzen verschieben
	neu	-13.000	-9.000	-5.000	-5.000	
	+/-	4.000	-4.000	0	0	
KFZ_BAUHOF	alt	-60.000	-40.000	-40.000	-40.000	Ansatzreduzierung Ersatzbeschaffung Bauhoffahrzeuge
	neu	-55.000	-40.000	-40.000	-40.000	
	+/-	5.000	0	0	0	
IV17AIB005	alt	0	0	0	0	Straßenbeleuchtung Kaiterherberg - Erdverkabelung
	neu	-20.000	0	0	0	
	+/-	-20.000	0	0	0	
BGA_PARKEN	alt	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	zusätzlicher Parkscheinautomat
	neu	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000	
	+/-	-5.000	0	0	0	
IV17BET001	alt	0	0	0	0	Beteiligung d-nrw
	neu	-2.000	0	0	0	
	+/-	-2.000	0	0	0	

Änderungsliste zur Haushaltsplanung 2017 ff nach der Ratssitzung am 29.11.2016

Verbesserung (+) Verschlechterung (-)		-3.845	10.155	14.155	14.155	
b.) Änderungen auf Vorschlag der SPD- und der CDU-Fraktion:						
GUTESCHULE	alt	141.985	141.985	141.985	141.985	
	neu	141.985	0	0	0	konsumtive Zuordnung der Mittel aus "Gute-Schule-2020"
	+/-	0	-141.985	-141.985	-141.985	
IV17AIB006	alt	0	0	0	0	
	neu	900.000	0	0	0	Zuwendungen zur Entwicklung Grundschule Kalterherberg
	+/-	900.000	0	0	0	
IV16AIB002	alt	-100.000	0	0	0	
	neu	0	-100.000	0	0	Neubau Behinderten Toilette Burgau
	+/-	100.000	-100.000	0	0	
IV17AIB006	alt	0	0	0	0	
	neu	-1.000.000	0	0	0	Entwicklung Grundschule Kalterherberg
	+/-	-1.000.000	0	0	0	
IV17MTA002	alt	0	0	0	0	
	neu	-3.000	0	0	0	Tempo-Info-Schild (mindestens eins)
	+/-	-3.000	0	0	0	
Verbesserung (+) Verschlechterung (-)		-3.000	-241.985	-141.985	-141.985	
Gesamtveränderung 99ü. Haushaltsentwurf:		-6.845	-231.830	-127.830	-127.830	